

Fach	Medientechnik
Abschlussgrad	B.Eng.
Hochschule	Hochschule Anhalt
Datum der Akkreditierung	20.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.9.2012
Start des Studienbetriebs	
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich 6 – Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen
Kontakt	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schwarz Tel. (03496) 67-2301 Fax (03496) 67-2399 E-Mail: j.schwarz@emw.hs-anhalt.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Industrie-Praktikum ist von der Bachelor-Arbeit zu differenzieren und deutlich auszuweisen. 2. Die aktualisierten Studienpläne sind abzustimmen und vorzulegen. 3. Das Vorpraktikum ist bis zum 3. Semester abzuleisten, da davon auszugehen ist, dass der Studiengang inhaltlich auf die im Praktikum erworbenen Kompetenzen aufbaut und es somit notwendig ist, diese Kompetenzen entsprechend frühzeitig zu erwerben. 4. Die zweite Wiederholungsprüfung ist – vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung – abzuändern und mit dem vollen Notenspektrum zu bewerten. 5. Profil und Ziel des Studiengangs sind zu überarbeiten (Klärung des Design-Begriffes). 6. Der medienspezifische Fächeranteil ist deutlich zu erhöhen. 7. Bisher vorhandene medienspezifische Wahlpflichtveranstaltungen sind verpflichtend aufzunehmen.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	Im Bachelorstudiengang Medientechnik werden Kenntnisse für die adäquate Anwendung und den Einsatz von medientechnischen Grundlagen und Systemen erarbeitet. So stehen die Schwerpunkte Audio- und Videotechnik, Rundfunk- und Fernsehtechnik sowie Medienproduktionstechnik als wichtige Bestandteile der modernen Mediengesellschaft im Ausbildungsprofil. Bachelorabsolventen arbeiten an der Schnittstelle zwischen den technischen Realisierungsmöglichkeiten und den künstlerischen Gestaltungsideen

**Zusammenfassende
Bewertung**

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

und sollten konstruktiv-technisches Interesse mit künstlerischem Verständnis verbinden.

Basierend auf der raschen technischen Entwicklung und den immer komplexeren Anforderungen an medientechnische Systeme ist es Leitidee des Studiengangs, mit der Ausbildung technische Grundlagen für das Verständnis von komplexen und innovativen medientechnischen Systemen zu erarbeiten.

In den ersten drei Semestern des Studienganges ist ein Vorlesungs- und Übungsblock von 12 Wochen und daran anschließend ein Übungs- und Praktikumsblock von 6 Wochen vorgesehen. Es wird Grundlagenwissen aus den Bereichen Mathematik, Physik, Elektronik, Elektrotechnik, Medientechnik, Konstruktions- und Werkstofftechnik, Programmierung und Mess- und Regelungstechnik vermittelt. Ebenso wird das Modul „Fremdsprache“ belegt. Im 4. und 5. Semester wird ein Berufspraktikum von insgesamt 18 Wochen Länge absolviert, welches von einem Online-Kurs begleitet wird. In den Praktika wird den Studierenden anhand moderner Technik die Handhabung von Audio- und Videotechnik vorgestellt. Vom 4.-6. Semester findet die Vertiefung des Basiswissens statt (z.B. Medienarchive, Signal- und Bildverarbeitung, Kommunikationstechnik). Ebenso wird BWL und Marketing gelehrt. Im 5. und 6. Semester kann ein Wahlpflichtmodul gewählt werden. Das Angebot wird aktuellen Tendenzen angepasst. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab.

Für die Zulassung zu dem sechssemestrigen Bachelorstudiengang ist das Abitur oder die Fachhochschulreife notwendig. Vorpraktika sind nicht erforderlich.

Die Gutachtergruppe bekam durch die Begutachtung der Antragsunterlagen sowie durch die Vor-Ort-Begehung an der Hochschule einen positiven Gesamteindruck des Studiengangs.

Der Studiengang ist insgesamt sinnvoll und zielführend aufgebaut.

Profil und Zielsetzung der Ausbildung sind bzgl. technischer Inhalte und Ziele klar strukturiert und nachvollziehbar, so dass auch der technische Abschluss „Bachelor of Engineering“ gerechtfertigt ist. Der Studiengang ist modularisiert, es werden ECTS Punkte ausgewiesen.

Der Bachelorstudiengang zeichnet sich durch eine große Praxisnähe aus. Die Ausbildung der Studierenden ist konsequent an aktuellen Trends orientiert. So werden Lehrinhalte ggf. erweitert und verändert. Die Praxisorientierung sollte jedoch durch bessere begriffliche Unterscheidung zwischen internen Praktika, Vorpraktikum und Berufspraktikum im Modulhandbuch deutlicher dargestellt und mit Veranstaltungen von Lehrbeauftragten aus der Industrie sowie speziellen praxisbezogenen Lehrveranstaltungen ergänzt werden.

Die Gutachter begrüßen das Angebot an Wahlpflichtmodulen. Der bei der Begehung vorgelegte Semesterplan erscheint hinsichtlich der Einbindung des Berufspraktikums gut durchführbar, sofern der Online-Kurs richtig eingebettet wird. Die Anwendung unterschiedlicher Lehrmethoden ist plausibel dargestellt. Das sehr ausführliche Modulhandbuch gibt einen sehr guten Überblick über Lehrziele und –inhalte. Die Studierbarkeit ist gegeben.

Prof. Dr.-Ing. Ludger Klinkenbusch, Universität Kiel, Institut für Elektrotechnik und Informationstechnik

Prof. Dr. R. Brucher, Hochschule Ulm, Fakultät Mechatronik und Medizintechnik

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Krump, Fachhochschule Deggendorf, Fakultät

Verfahrensnummer AQAS

Elektro- und Medientechnik
Dr. Rudolf Nägele, MAN Roland Druckmaschinen AG, Augsburg
Nico Falk, Studentischer Gutachter

80006